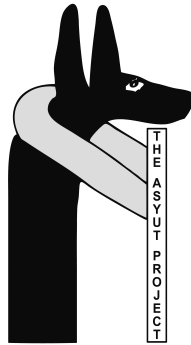


The Asyut Project

Edited by
Jochem Kahl, Ursula Verhoeven
and Mahmoud El-Khadragy

Volume 6



2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Jochem Kahl

Ornamente in Bewegung

Die Deckendekoration der Großen Querhalle
im Grab von Djefai-Hapi I. in Assiut

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft
und des Instituts für Altertumswissenschaften, Ägyptologie, FB 07,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Umschlagabbildung: Grab I, Große Querhalle, Decke;
Computerrekonstruktion: Philipp Jansen; © The Asyut Project.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2016
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 1865-6250
ISBN 978-3-447-10620-7

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	vi
Vorwort	vii
1. Prolog	1
1.1 Assiut, Grab I als Knotenpunkt ägyptischer Wissensbewegungen	1
1.2 Assiut, Grab I: Lage und Besitzer	3
1.3 Assiut, Grab I: Architektur, Bilder und Inschriften	5
2. Die Deckenmuster der Großen Querhalle in Assiut, Grab I	7
3. Ornamente in Bewegung	13
3.1 Ägäis – Ägypten	13
3.1.1 Die Motive ägäischen Ursprungs	13
3.1.2 Technologie	15
3.1.3 Transfer der Motive	16
3.1.4 Neukontextualisierung in Assiut	19
3.1.5 Die Bedeutung der Deckenmuster	19
3.1.5.1 Ästhetik	20
3.1.5.2 Prestige	20
3.1.5.3 Sozialer Rang	21
3.1.5.4 Zusammenfassung	33
3.2 Assiut – Theben	34
3.3 Ägypten – London	38
4. Appendix: Tomb I: Pigment Analysis	41
5. Bibliographie	45
6. Index der Personennamen	55
7. Tafelteil	57
8. Falttafeln	105

Vorwort

Vorliegende Arbeit erwuchs an der Schnittstelle zweier, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderter Forschungsprojekte und wäre in der jetzt vorliegenden Form weder ohne das eine noch das andere denkbar gewesen. Zum einen sind die Dokumentationsarbeiten in der altägyptischen Nekropole von Assiut zu nennen, welche gemeinsam mit Ursula Verhoeven (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Mahmoud El-Khadragy (Universität Sohag) und der Ägyptischen Altertümerverwaltung erfolgen und dem heutigen Wissen über Architektur, Bilder, Texte und Objekte der materiellen Kultur des alten Assiut ein neues Fundament bereiten.¹ Zum andern sind die Studien zu altägyptischer Text- und Bildüberlieferung innerhalb des Sonderforschungsbereichs 980 *Episteme in Bewegung* anzuführen, welche durch den Verbund mit den dort beteiligten Nachbarwissenschaftlern eine Profilschärfung im theoretischen Bereich erfuhren. Beide Projekte gaben maßgebliche Impulse für die hier vorgestellte Studie.

Besonders wertvoll für vorliegendes Buch erwiesen sich die im Rahmen des Feldprojektes vorgenommenen Restaurierungsarbeiten der Ägyptischen Altertümerverwaltung in Assiut, Grab I. Den Bedürfnissen einer Erfassung aller Deckenmuster der Großen Querhalle des Grabes entsprechend, wurden im Jahre 2014 ausgewählte Bereiche der Decke von den Restauratoren Khaled Abdel-Malik Abou Zayed, Niazi Mustafa Mohamed, Sami Kamal Hamdi, Mohamed Khalifa Mohamed und Hussein Mustafa Hussein gereinigt und restauriert, so dass innerhalb einer Feldkampagne eine vollständige Rekonstruktion der Muster möglich wurde. In Zusammenarbeit mit Fritz Barthel (Fotoaufnahmen) und Philipp Jansen (Computerrekonstruktion) erfolgte vor Ort und anschließend in Berlin die digitale Rekonstruktion der Grabdecke. Nur Dank ihrer aller gleichermaßen sorgfältigen wie enthusiastischen Arbeit konnte dieses Buch zustande kommen, wofür ihnen mein größter Dank gebührt.

Mit den hier vorgelegten Photos und der Computerrekonstruktion wird explizit einer alten, aber auch in der heutigen Ägyptologie immer noch gültigen Forderung von William Stevenson Smith Rechnung getragen, wonach nur eine gute Dokumentation auch eine Kenntnis der Objekte über die Fachgrenzen hinaus erhoffen lässt:

„It is perhaps necessary to emphasize further that the existence of elements ... in the Middle Kingdom painting cannot be expected to make much impression upon specialists in another field, when they seldom are discussed or illustrated by Egyptologists because of the fragmentary nature of preservation and the inadequacy of publication.“

(SMITH, *Interconnections in the Ancient Near East*, 136)

Dieses Defizit wird derzeit für den Fundplatz Assiut auf verschiedene Art ausgeglichen. Dokumentation und Interpretation der Deckenmuster stellen nur einen kleinen Teil dieser selbstgestellten Aufgabe dar.

Zu danken ist in diesem Zusammenhang dem ägyptischen *Ministry of State for Antiquities*, insbesondere dem Minister Prof. Dr. Mamdouh Eldamaty. Weiter bin ich dem Chefspektor von Assiut, Herrn Abdel-Satar Ahmed Mohamed, und dem Leiter der Restauratoren, Herrn

¹ Vgl. grundlegend KAHL, *Ancient Asyut*; KAHL & EL-KHADRAGY & VERHOEVEN & KILIAN, *Seven Seasons*; KAHL, *Die Zeit selbst*.

Mohamed Salah, für ihre Hilfe vor Ort zu Dank verpflichtet sowie dem Direktor der *Foreign and Egyptian Mission Affairs and Permanent Committee*, Dr. Hany Abu Elazm.

Für ihre inzwischen zwölf Jahre währende Unterstützung, ohne welche die Arbeiten in Assiut oftmals ungleich schwerer, teilweise sogar unmöglich gewesen wären, bin ich meinen Projektpartnern und Freunden Ursula Verhoeven (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Mahmoud El-Khadragy (Universität Sohag) verbunden.

Großer Dank gebührt meinem Kollegen Claude Traunecker, der mir großzügig Informationen zum Grab des Petamenophis gab und zudem uneigennützig Photos der Deckendekoration der Großen Portalhalle zur Verfügung stellte.

Für Hilfestellungen technischer Art danke ich Anke Ebel, Michaela Engert, Stephan Hartlepp, Alexander Niermann (alle Freie Universität Berlin), Andrea Kilian (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Celine Maslinski (Berlin), für wertvolle Hinweise zum ägäischen Kulturraum Nadine Becker (Ludwig Maximilians Universität München).

Für die Erstellung der druckfertigen Vorlage gilt mein Dank Philipp Jansen und dem Harrassowitz Verlag.

Berlin, im Oktober 2015

Jochem Kahl